

Erfahrungen mit Schulhund?

Beitrag von „Yummi“ vom 24. September 2016 20:37

Zitat von kecks

genau, ein lernort. von tieren - vor allem von unserem sozialpartner hund kann man extrem viel lernen. außerdem bekommst du als kollege von dem vierbeiner wenig mit, wenn du das nicht willst. man kann ja miteinander sprechen... ein schulhund ist zudem kein haustier, das mal eben so mitgebracht wird (wobei auch das an manchen schulen möglich und eine große bereicherung ist), sondern ein ausgebildetes exemplar mit "job", ähnlich einem therapiehund oder eben einem blindenhund.

im übrigen sollten schulen, wenn wir alle schon den ganzen tag dort sind, doch auch ein stück weit lebensort für schüler, lehrer, andere mitarbeiter sein?!

Deshalb habe ich einen Hund. Die Kinder lernen u.a. Verantwortung für das Tier zu tragen. Das ist mein Job als Vater; diese Werte zu vermitteln. Aber an meinem Arbeitsplatz hat ein Tier nichts zu suchen. Ich versteh'e jeden Kollegen, der dagegen ist.

Warum soll der Kollege denn sagen, dass er den Hund nicht sehen will? Wie soll das denn gehen? Über den Weg läuft man sich immer mal wieder. Oder willst du als Kollegin nicht mehr ins Lehrerzimmer?

Nebenbei, mein Lebensort ist mein Zuhause mit meiner Familie. Die Schule ist mein Job, nicht mehr und nicht weniger.